

Was wirklich zählt, sind SIE!

Wir haben Vertrauen in das Verantwortungsbewusstsein des Einzelnen und ein Herz für unsere Heimat. Diese Grundhaltung ist es, die liberale Kommunalpolitik ausmacht.

Wenn Sie die angeführten Punkte für ebenso wichtig wie wir erachten, dann schenken Sie uns Ihr Vertrauen und wählen Sie am 14.3.2021 die Freien Demokraten!

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten:

- | | | |
|--|---|---|
| 1 Wiebke Knell, Neukirchen | 23 Benjamin Giesen, Malsfeld | 46 Christian Zeiß, Schwalmstadt |
| 2 Nils Weigand, Melsungen | 24 Helmut Reich, Neukirchen | 47 André Bories, Malsfeld |
| 3 Dr. Ralf-Urs Giesen, Malsfeld | 25 Günter Gumbel, Gilserberg | 48 Meike Schunda, Neukirchen |
| 4 Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun, Melsungen | 26 Felix Okenwa-Elem, Borken | 49 Björn Wille, Knüllwald |
| 5 Söhnke Salzmann, Spangenberg | 27 Katja Sandlöhken, Neuental | 50 Anfinn Kothe, Melsungen |
| 6 Michael Köhler, Bad Zwesten | 28 Ute Müller, Morschen | 51 Elke Ziepprecht, Homberg |
| 7 Erwin Döhne, Morschen | 29 Lothar Klitsch, Jesberg | 52 Peter Jäger, Melsungen |
| 8 Julia Pfau, Schwalmstadt | 30 Pevin James Bittler-Wagner, Oberaula | 53 Yannis Noah Walter-Lanzenberger, Melsungen |
| 9 Frank Pfau, Schwalmstadt | 31 Arne Beneke, Morschen | 54 Darius Maloschek, Felsberg |
| 10 Marion Viereck, Melsungen | 32 Bernd Rösch, Schwalmstadt | 55 Hans-Dieter Deist, Morschen |
| 11 David Lewerenz, Melsungen | 33 Manfred März, Willingshausen | 56 Oliver Zimmermann, Neukirchen |
| 12 Dieter Posch, Melsungen | 34 Philipp Brämer, Homberg | 57 Simone Orlik, Melsungen |
| 13 Andreas Reihagen, Gudensberg | 35 Heinrich Pohlmann, Gudensberg | 58 Elias Knell, Neukirchen |
| 14 Kai Knöpfer, Neuental | 36 Hanna Lena Reich, Neukirchen | 59 Erwin Gottschalk, Neukirchen |
| 15 Dr. Richard Gronemeyer, Fritzlar | 37 Tobias Jäger, Melsungen | 60 Roland Zobel, Morschen |
| 16 Karl Hassenpflug, Homberg | 38 Frank Mausehund, Neukirchen | 61 Dr. Lisa Marie Köhler, Neukirchen |
| 17 Dr. Constantin H. Schmitt, Schwalmstadt | 39 Daniela Grotepaß, Neukirchen | 62 Isolde Posch, Melsungen |
| 18 Theresa Dončev, Knüllwald | 40 Heike Horchler, Morschen | 63 Alwin Altrichter, Homberg |
| 19 Ulrich Manthei, Guxhagen | 41 Alexander Katzung, Melsungen | 64 Werner Rippel, Felsberg |
| 20 Michael Thomas Maaß, Felsberg | 42 Hendrik Schulz, Schwalmstadt | 65 Heinrich Vesper, Willingshausen |
| 21 Dr. Petra Rauch, Melsungen | 43 Julian Höhn, Morschen | 66 Dr. Ortwin Sprenger, Gilserberg |
| 22 Edgar Slawik, Guxhagen | 44 Carsten Klee, Neukirchen | 67 Reinhold Hocke, Malsfeld |
| | 45 Annette Koch, Spangenberg | |

Freie Demokraten

Kreisverband Schwalm-Eder **FDP**



Unsere Heimat
stärker machen!

Was wirklich zählt.

Freie Demokraten

Kreisverband Schwalm-Eder **FDP**

FDP-Kreisverband Schwalm-Eder

Am Bitzen 4 / 34212 Melsungen
T: 05661-51445 / schwalm-eder@fdp.de
fdp-schwalm-eder.de

Was wirklich zählt im Schwalm-Eder-Kreis.

Im Schwalm-Eder-Kreis zu leben ist schön und wir sind dankbar,
hier unsere Heimat zu haben. Diese Heimat wollen wir aber noch besser und stärker
machen und zum Wohle zukünftiger Generationen gestalten.
Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir wollen, dass die Menschen positiv
in die Zukunft blicken können.

» Wo Home
ist, muss
auch Office
gehen. «

» Mittelstand
statt
Stillstand. «

» Moderne
Verwaltung. Per App
auf's Amt! «

» Kommunale
Kassen
brauchen kluge
Rechner. «

» Beste
Chancen durch
gute Kitas. «

» Medizin
der Zukunft. Auch
per Klick
zum Arzt. «



Dr. Ralf-Urs Giesen

Wiebke Knell

Nils Weigand



Söhnke Salzmann



Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun

Michael Köhler

Bildung

Bildung beginnt bereits bei den Kleinsten in den Kindertagesstätten. Wir brauchen flächendeckend und ausreichend Krippen- und Kindergartenplätze. Das Betreuungs- und Öffnungszeiten der Kitas müssen sich am Bedarf der Familien orientieren, damit diese ihren Alltag flexibler gestalten können.

Wir wollen ein vielfältiges Angebot an modernen und gut ausgestatteten Schulen – egal ob staatlich oder privat. Bei der Sanierung oder Modernisierung von Schulen dürfen nicht nur die Mängel beseitigt werden. Kinder haben einen Anspruch auf einen zeitgemäßen Lernort - egal ob im Bereich der Naturwissenschaften, der Sportstätten oder der Digitalisierung.

Die Corona-Krise darf nicht zur Bildungskrise werden. Deswegen ist ein leistungsfähiger Breitbandanschluss an allen Schulen und die Ausstattung mit Endgeräten wie Laptops oder Tablets für jeden Schüler nötiger denn je.

Wir fordern eine kooperative, flächendeckende Nachmittagsbetreuung an allen Schulstandorten des Schwalm-Eder-Kreises, damit Eltern die Sicherheit haben, dass die Betreuung ihrer Kinder nicht auf wackligen Beinen steht. Obwohl der Kreistag bereits 2019 unseren Antrag hierzu angenommen hat, ist bisher nichts von Kreisseite passiert.

Gesundheit

Die medizinische Versorgung muss flächendeckend gesichert sein. Da, wo es keine ausreichende Versorgung mit Ärzten gibt, sollte über Alternativen nachgedacht werden. Dies können zum Beispiel Gesundheitsversorgungszentren als Anlaufstelle für die ambulante Haus- und Facharztversorgung, aber auch für Pflegestützpunkte sein.

Auch die Möglichkeit der Telemedizin muss den Ärzten und der Bevölkerung ermöglicht werden. Das Angebot von Krankenhäusern im Kreisgebiet darf sich nicht verringern. Ebenso ist eine ausreichende Versorgung mit Fach- und Kinderärzten unumgänglich.

Digitalisierung

Die Voraussetzungen für eine digitale Zukunft ist die Verfügbarkeit von schnellem Internet. Wir machen uns für den flächendeckenden Glasfaserausbau bis zur Haustür (FTTH) sowie schnellen Mobilfunk mit LTE und 5G stark. Schnelles Internet ist ein Standortfaktor für Unternehmen, aber auch unabdingbar für unsere Bürgerinnen und Bürger. Gerade in der Pandemie haben wir gelernt, wie wichtig es ist, auch von zuhause aus gut arbeiten zu können.

Wir wollen die Digitalisierung der Verwaltung vorantreiben. Sämtliche Behördengänge sollen auch digital möglich sein. Das macht behördliche Abläufe schneller, einfacher und effizienter.

» Start-ups
beginnen in
der Schule. «



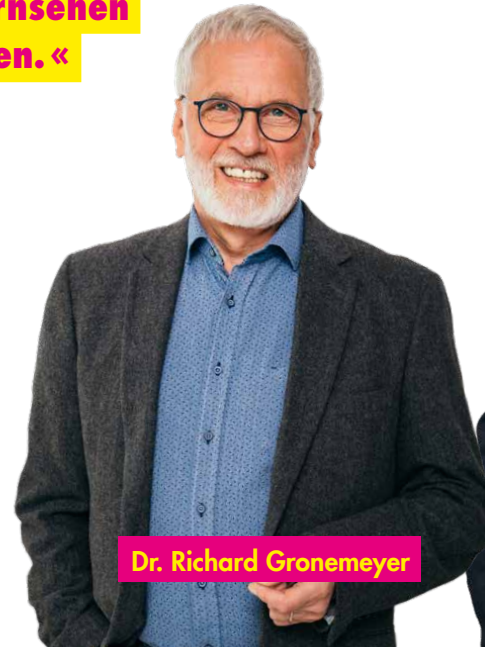
Dr. Constantin Schmitt



Theresa Dončev

» Gute Schulen
machen starke
Schüler. «

» Der Landarzt
darf nicht
nur im Fernsehen
kommen. «



Dr. Richard Gronemeyer



Frank Pfau

» Handel,
Handwerk
und Gewerbe
sichern. «

» Ehrenamt
fördern in Sport
und Kultur! «



Ulrich Manthei

» Politik mit Herz
und Verstand. «



Marion Viereck



Karl Hassenpflug

» Vorhang
auf für mehr
Kultur. «

Infrastruktur, Wirtschaft und Verkehr

Leistungsfähige Unternehmen, Handwerksbetriebe und der Handel bilden das wirtschaftliche Rückgrat des Schwalm-Eder-Kreises. Unser Ziel ist es, die Wertschöpfung weiter zu steigern und Arbeitsplätze im Kreis zu sichern.

Dazu ist eine offensive und aufeinander abgestimmte Standortpolitik in den Bereichen Wirtschaft, Marketing und Tourismus ebenso erforderlich wie eine aktive Unterstützung des Mittelstands und der Gründerszene.

Wir stehen hinter dem Lückenschluss der A49. Er verbessert nicht nur die Infrastruktur und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Region, sondern entlastet viele Orte vom Durchgangsverkehr und sorgt für mehr Ruhe für die Menschen.

Wir stehen auch zum motorisierten Individualverkehr. Ein eigener PKW bedeutet auf dem Land Freiheit. Als ländlicher Kreis ist eine gute Verkehrsinfrastruktur unabdingbar für Bürger und Unternehmen. Kreisstraßen müssen aber schneller saniert werden, damit die Gefahren, die aus schlechten Fahrbahnoberflächen resultieren, minimiert werden. Ein bedarfsorientierter ÖPNV hat die Mobilität der Bevölkerung sicherzustellen.

Landwirtschaft, Umwelt und Energie

Die Landwirtschaft sehen wir als wichtigen Partner im ländlichen Raum. Wir differenzieren nicht zwischen konventionell und biogeführten Betrieben. Für uns ist jeder Landwirt ein Unternehmer und Experte in Fragen der Herstellung sehr guter Nahrungsmittel und des unabdingbaren Natur- und Umweltschutzes.

In der Forst- und Landwirtschaft sollten wissenschaftliche Erkenntnisse den Vorrang vor ideologischer Doktrin haben. Wir wollen, dass Nahrungsmittel und Bauholz weiter vor Ort erzeugt und nicht aus entfernten Gegenden angeliefert werden. Energiesparen ist besser als jede Form der Energieerzeugung. Neben dem Ausbau von erneuerbarer Energie sollte zudem eine bessere Energieberatung durch die Kreisverwaltung jedem einzelnen Bürger die Möglichkeit geben, sein Eigentum energetisch zu optimieren. Auch Firmen sollte dieses Angebot unterbreitet werden, da sich hier auch ökonomische Vorteile ergeben.

Mitbestimmung und Ehrenamt

Wir wollen ehrenamtliches Engagement vor Ort in Vereinen, Gruppen und Initiativen weiter stärken. Hilfreich für das Ehrenamt könnte eine zentrale Anlaufstelle in der Kreisverwaltung als Problemlöser und Beratungsangebot sein. Wir setzen uns deswegen dafür ein, haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehren, die Rettungs- und Sanitätsdienste sowie die Hilfsdienste des Katastrophenschutzes zu stärken und bedarfsgerecht auszustatten.

Lebensqualität und Wohnen

Der ländliche Raum darf nicht zum Lebensraum zweiter Klasse werden. Die Kunst- und Kulturlandschaft ist zu pflegen und zu unterstützen, infrastrukturelle Nachteile sind auszugleichen. Der Ausbau des touristischen Angebotes bietet neben der Wertschöpfung für den Anbieter auch eine Verbesserung des Freizeitangebotes und der Naherholung für die Bewohner des Schwalm-Eder-Kreises. Wir fordern die Implementierung einer Schwalm-Eder-App, um die bessere Erreichbarkeit von Informationen über örtliche Angebote zu erleichtern.

Wir wollen dafür sorgen, dass Wohnen auch in Zukunft bezahlbar bleibt und sich der Traum vom Eigenheim erfüllen lässt. Zugleich schafft Wohneigentum auch finanzielle Sicherheit für das Alter. Es ist dringend notwendig die Regionalplanung zu überarbeiten. Es muss wieder möglich sein auch in kleinen Orten Bauland auszuweisen, damit Familien dort bleiben können. Wir wollen das Baurecht vereinfachen und Bauland schneller ausweisen.

Wir fördern die Entwicklung von sozialraumorientierten Mehrgenerationenkonzepten, in denen Alt und Jung sich gegenseitig unterstützen können. Wir begrüßen innovative Ideen und Beteiligung durch Seniorinnen und Senioren an unserer Gesellschaft. Die Lebenserfahrung älterer Menschen ist als Wert für alle Generationen in unserem Kreis zu erhalten.

» Zukunft gestalten für Jung und Alt! «

» Betriebe beflügeln. Nicht behindern. «

» Politik für alle, weil Du und Deine Meinung zählen! «

» Ohne Bauern ist Hopfen und Malz verloren. «

» Ideen statt Ideologien. «

» Dringend gebraucht: Politik, die rechnen kann. «

» Stärke des Rechts statt Recht des Stärkeren. «

David Lewerenz

Kai Knöpfer

Dieter Posch

Julia Pfau

Andreas Rethagen

Michael Thomas Maaß

Erwin Döhne